

BESCHLUSSVORLAGE V0810/21 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Stadtplanungsamt
	Kostenstelle (UA)	6100
	Amtsleiter/in	Wittmann-Brand, Ulrike
	Telefon	3 05-21 10
	Telefax	3 05-21 49
E-Mail	stadtplanungsamt@ingolstadt.de	
Datum	16.09.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	12.10.2021	Vorberatung	
Ausschuss für Kultur und Bildung	14.10.2021	Vorberatung	
Stadtrat	28.10.2021	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Bestellung der Stadtheimatspfleger / Stadtheimatspflegerinnen
Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 28.06.2021
(Referentin: Frau Preßlein-Lehle)

Antrag:

1. Die Bestellung zum Stadtheimatspfleger/zur Stadtheimatspflegerin erfolgt auch zukünftig ausschließlich nach fachlichen und persönlichen Gesichtspunkten, unabhängig von dem Geschlecht des Kandidaten/der Kandidatin und politischen Ehrenämtern.
2. Die bisherige Unterscheidung zwischen Heimatspfleger/Heimatspflegerin und stellvertretendem Heimatspfleger/stellvertretender Heimatspflegerin wird beibehalten.
3. Der/die stellvertretende Heimatspfleger/Heimatspflegerin ist neben seiner/ihrer Stellvertreterfunktion schwerpunktmäßig für die Vermittlung der Bedeutung von Bräuchen, Dialekten und Trachten, die Pflege und Unterstützung (volks-)musikalischer Traditionen und die Vermittlung von regionalgeschichtlichem Wissen zuständig.

gez.

Renate Preßlein-Lehle
Stadtbaurätin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben		
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Anlässlich der anstehenden Wieder-/Neubestellung des Stadtheimatpflegers/der Stadtheimatpflegerin beantragte die Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegenüber der bisherigen Vorgehensweise verschiedene Korrekturen vorzunehmen. Insbesondere solle zukünftig „...die bei Doppelspitzen übliche geschlechtergerechte Bestellung ...“ berücksichtigt werden. Außerdem solle der Aufgabenbereich ..“auf zwei kompetente Personen“ aufgeteilt und auf „... weitere Aufgabenfelder der Stadtheimatpflege ...“ ausgeweitet werden. Darüber hinaus solle zukünftig der Inhaber/die Inhaberin eines politischen Ehrenamtes von dem Ehrenamt des Stadtheimatpflegers/der Stadtheimatpflegerin ausgeschlossen werden.

Zu diesem Antrag nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Das Amt des Heimatpflegers/der Heimatpflegerin ist ein gemeindliches Ehrenamt im Sinne von Art. 19, 20 und 20 a Abs. 1 der Gemeindeordnung (GO). Die Gemeinden sollen in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die öffentlichen Einrichtungen schaffen, die für das kulturelle Wohl der Einwohner nach den örtlichen Verhältnissen erforderlich sind (Art. 13 Bayerisches Denkmalschutzgesetz (BayDSchG), Art. 57 GO). Den kommunalen Gebietskörperschaften wird deshalb empfohlen, ehrenamtliche Heimatpfleger/Heimatpflegerinnen zu bestellen (Richtlinie über die Heimatpflege in den Landkreisen, kreisfreien Städten und Großen Kreisstädten vom 03.12.2020 (HeiPflR)).

Zu Heimatpflegern/Heimatpflegerinnen sollen Personen bestellt werden, die aufgrund ihrer Orts- und Fachkenntnisse sowie ihrer Arbeitskraft und Persönlichkeit für dieses Amt geeignet sind (Nr. 1 HeiPflR). Das Geschlecht der in Frage kommenden Personen gehört demnach nicht zu den Auswahlkriterien. Um auch zukünftig zuvorderst die in der Heimatpflegerrichtlinie genannten Anforderungen Orts- und Fachkenntnisse, Arbeitskraft und Persönlichkeit berücksichtigen zu können, erscheint eine geschlechterorientierte Bestellung nicht zielführend. Eine Besetzung der Heimatpflegestelle sollte sowohl mit einem Mann und einer Frau als auch mit einem Mann und einem Mann oder mit einer Frau und einer Frau möglich sein.

Nach der Bestellung von Herrn Dr. Schickel zum stellvertretenden Stadtheimatpfleger war nach der Kommunalwahl 2020 abzuklären, ob sich die Funktionen stellvertretender Stadtheimatpfleger und Stadtrat ausschließen. Dies ist nicht der Fall. Es besteht keine rechtliche Einschränkung bezüglich des politischen Wirkens von Stadtheimatpflegern/Stadtheimatpflegerinnen und deren Stellvertretern/Stellvertreterinnen. Politisches Ehrenamt und das Ehrenamt eines Stadtheimatpflegers/einer Stadtheimatpflegerin schließen sich nicht aus. Bereits in der Vergangenheit wurde das politische Engagement potentieller Kandidaten/Kandidatinnen weder abgefragt noch recherchiert und hat bei der Ausarbeitung der jeweiligen Verwaltungsvorlage in keinerlei Hinsicht Berücksichtigung gefunden. Es wird vorgeschlagen, diese Vorgehensweise beizubehalten.

Die beantragte gleichberechtigte Wahrnehmung der Aufgaben des Stadtheimatpflegers/der Stadtheimatpflegerin hat sich in früheren Jahren als wenig sachdienlich erwiesen. Von 2007 bis 2010 waren die Heimatpfleger der Stadt Ingolstadt erstmals gleichberechtigt zu diesem Amt bestellt. In Anbetracht diverser Abstimmungsprobleme bis hin zu divergierenden Stellungnahmen wurde die gleichberechtigte Wahrnehmung der mit diesem Amt verbundenen Aufgaben wieder verworfen.

Die Aufgaben der Heimatpflege wurden in der 2020 veröffentlichten Heimatpflegerrichtlinie umfassend definiert, so dass eine Erweiterung dieser Aufgabenfelder aus Sicht der Verwaltung nicht erforderlich ist. Gemäß Nr. 3 der Heimatpflegerrichtlinie umfasst das Aufgabengebiet der Heimatpflege insbesondere:

- Erhaltung und Vermittlung der historischen Dimension der Heimat
- Kritische Begleitung aktueller Veränderungsprozesse
- Behutsame Einbettung von Neuerungen in Vorhandenes
- Beratung und Unterstützung der Denkmalschutzbehörden und des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege in den Fragen der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes
- Mitwirkung bei der Inventarisierung, Sicherung und Erforschung von Bau- und Bodendenkmälern
- Anregung der Eintragung von Denkmälern in die Denkmalliste

- Beteiligung im Erlaubnisverfahren
- Beteiligung bei der Anordnung von Schutzmaßnahmen zur Erhaltung von Baudenkmälern
- Engagement zum Schutz der Landschaft und den Erhalt der Orts- und Siedlungsbilder
- Beteiligung bei der Erstellung örtlicher Bauvorschriften
- Vermittlung der Belange der Heimatpflege mittels Beratung
- Vermittlung der geschichtlichen, sozialen und kulturellen Bedeutung von Bräuchen, Dialekten und Trachten
- Erfassung, Dokumentation und Weitergabe der traditionellen Musikformen (Heimat- und Volksmusik)
- Anregung von Menschen aller Generationen zu eigener musikalischer Betätigung und zu kreativem Umgang mit überlieferten Texten, Melodien und Tänzen
- Vermittlung zwischen tradierter Musik und anderen musikalischen Strömungen
- Sammeln und Dokumentieren
- Offenheit, Toleranz und Integration fördern
- Information breiter Bevölkerungskreise über Inhalt und Zweck aller Bereiche der Heimatpflege (Erstellung von Publikationen, Vorträge und Beratungen, Führungen, Ausstellungen, Fortbildungsveranstaltungen, Interviews etc.)

Zusätzlich zur Vertretung von Herrn Dr. Schönauer im Verhinderungsfall sind die Aufgabenschwerpunkte von Herrn Dr. Schickel als stellvertretender Stadtheimatpfleger die Vermittlung der historischen, sozialen und kulturellen Bedeutung von Bräuchen, Dialekten und Trachten mit besonderem Augenmerk auf deren identitätsstiftender Funktion und zeitgemäßen Weiterentwicklung, die Pflege und Unterstützung (volks-)musikalischer Traditionen und deren Vermittlung sowie das Aufzeigen der Wichtigkeit von fundiertem regionalgeschichtlichen Wissen durch Vorträge, Projekte, Führungen und Ausstellungen.